

Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 8(5) der Vereinssatzung

Im Jahr 2024 hat die Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V. die Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu Arbeitsrechten in textilen Lieferketten fortgesetzt.

Bildungsarbeit

Im Jahr 2024 haben wir unsere Bildungs- und Informationsarbeit weiter intensiviert, um die Öffentlichkeit über die Missstände in der Textilindustrie aufzuklären und für die Rechte der Arbeiter*innen und eine nachhaltige Textilwirtschaft einzutreten.

Veranstaltungen und Workshops

Wir haben 2024 zahlreiche Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen organisiert, um auf die Situation in textilen Lieferketten aufmerksam zu machen, über aktuelle Fälle von Arbeitsrechtsverletzungen zu berichten und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese Veranstaltungen boten eine Plattform für Diskussionen und den Austausch von Ideen, wie man die Situation der Arbeiter*innen verbessern kann.

Beispielhaft dafür steht das Aktionstreffen der CCC Deutschland vom 22. bis 24.3.2024 in Hamburg. An dem Treffen nahmen ca. 40 Personen teil. Es begann mit einem Besuch in der Seemannsmission und einer konsumkritischen Hafenrundfahrt, um die Teilnehmer*innen auf das Thema einzustimmen. Der Workshop-Samstag war gefüllt mit Aktionen zur Fußball-Europameisterschaft, provokativen Ideenpräsentationen und inhaltlicher Arbeit zum Thema "Just Transition in der Bekleidungsindustrie". Ein kreativer Upcycling-Workshop brachte alle Teilnehmenden zusammen, um ein Transparent und einen Rufchor für eine kleine Hinterhofaktion zu gestalten. Es wurde über einen aktuellen Fall von Arbeitsrechtsverletzungen in der Lieferkette des OTTO-Konzerns informiert. Der Sonntagvormittag stand unter dem Motto „Was planen wir 2024 in unseren Orten?“, und die entwickelten Ideen ließen auf ein öffentlichkeitswirksames Jahr hoffen.



Daneben haben Angestellte und Mitglieder des Vereins zahlreiche Vorträge zu sozialen Aspekten der textilen Lieferkette gehalten, z. B. an Hochschulen, Schulen, bei Frauengruppen, Kirchengemeinden, Unternehmen. Für Multiplikator*innen im Bereich des Globalen Lernens und BNE wurden Qualifizierungs-Workshops durchgeführt.

Bei einem Netzwerktreffen von Multiplikator*innen im November in Hamburg wurde informiert und diskutiert, welche sozialen Auswirkungen die Transformation zu einer klimaneutralen Textilwirtschaft hat, z. B. durch Verlagerung von Arbeitsplätzen von Asien nach Osteuropa sowie durch den Einsatz von KI und mehr Automatisierung. Am Beispiel Bangladesch wurde deutlich, dass diese Veränderung des Textilsektors bereits im Gang ist und Arbeitsplätze, bes. von Frauen, abgebaut werden. Es wurden Ansätze und Ideen diskutiert, wie diese Veränderungen sozial gerecht gestaltet werden können und welchen Beitrag dazu die CCC-DE leisten kann (Just transition). In der CCC-DE werden wir dieses Thema weiter bearbeiten.

Aktionen und Kampagnen

Pay Your Workers - adidas



Arbeiter*innen in Bangladesch fordern, dass adidas auf die Forderungen der Pay Your Workers- Koalition eingeht.
©NGWF



Präsident der Independent Trade Union Federation Sithyneth-RyWorkers,
©Clean Clothes Campaign

Im Mai 2024 führten wir im Rahmen der Kampagne #Pay Your Workers“ eine „Speakers Tour“ durch, bei der Sithyneth Ry, Vorsitzender der kambodschanischen Gewerkschaft INTUFE aus Kambodscha über seine Erfahrungen auf verschiedenen Vortragsveranstaltungen berichtete. Diese Tour trug dazu bei, bei vielen Menschen das Bewusstsein für die Notwendigkeit fairer Arbeitsbedingungen zu schärfen. Durch die Unterstützung des Dachverbandes kritischer Aktionäre und Aktionärinnen konnten wir auch auf der Adidas-Hauptversammlung über den Lohndiebstahl in der adidas-Lieferkette sprechen.

In verschiedenen Presseartikeln und auch im Fernsehen wurde über die Speakers-Tour und die Forderungen „#PayYourWorkers“ berichtet. Diese Speakers Tour wurde von der Ev. Kirche von Westfalen finanziell unterstützt.

OTTO – Royal Knitting

Die Bezahlung geleisteter Arbeit ist ein Menschenrecht. Nicht für die Beschäftigten der Royal Knitting Fabrik in Thailand im Jahr 2020. Sie hatten OTTO-Produkte hergestellt, aber von ihrem Arbeitgeber der Royal Knitting keinen Lohn erhalten. Bildungsarbeit und Konsumentenaufklärung über Menschenrechte ist das Ziel der Kampagne für Saubere Kleidung. Auch in diesem Fall klärten wir über die Geschehnisse auf. Nach unserer Pressemitteilung vom 29.5.24 und Social-Media-Aktivitäten zu dem Fall der entlassenen Arbeiter*innen der Royal Knitting Factory erhielten wir die Androhung einer Unterlassungsklage der Anwälte von OTTO. Vorsorglich zogen wir die Pressemitteilung hierauf zurück und führten drei Gespräche mit der Leitung und Beschäftigten der CSR – Abteilung von OTTO. Schlussendlich einigten wir uns im Hinblick auf die Pressemitteilung darauf, drei Äußerungen, die aus unserer Sicht Nebenaspekte der sehr umfassenden Pressemitteilung betrafen, nicht zu wiederholen.

Fehler in unseren Formulierungen einzuräumen ist für uns kein Problem. Wir haben kein Interesse falsche Behauptungen zu verbreiten. Uns geht es um die Rechte und das Wohlergehen der entlassenen Beschäftigten und deren Familien. In der Hauptsache der Pressemitteilung blieben und bleiben wir daher bei unseren Aussagen, dass in der Royal Knitting Fabrik Produkte für die OTTO Group hergestellt wurden. Hieraus ergibt sich unserer Meinung nach eine große Verantwortung für OTTO. In einer internationalen Arbeitsgruppe arbeiten wir zusammen auch mit der thailändischen Partnerorganisation an einer weiteren Verbreitung des Falls im Jahr 2025. Unsere Standards und Vorgehensweise bei der Veröffentlichung und Verbreitung von Informationen wurden überarbeitet.

Aktionstag „Lohn zum Leben“

Am 25. September 2024 hat die CCC den ersten globalen "Living Wage Action Day" durchgeführt. Die CCC-DE hat unter der Überschrift „Aktionstag Lohn zum Leben“ zu Aktionen in Deutschland aufgerufen. Dieser Aktionstag konnte ein Zeichen gegen die Ausbeutung in Textil-Lieferketten setzen und forderte das sofortige Schließen der Lohnlücke bei Textilarbeiter*innen.



Informationsarbeit

Ein Schwerpunkt war 2024 die Informations- und Bildungsarbeit zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und wie dieses für Verbesserungen im Textilsektor genutzt werden kann bzw. welche Verbesserungen notwendig sind.

Liste von Unternehmen unter dem Lieferkettengesetz: Die CCC DE hat 2024 eine Liste von Unternehmen aus der Bekleidungsindustrie veröffentlicht, die unter das Lieferkettengesetz fallen. Diese Liste ist eine Grundlage, damit bei Menschenrechtsverletzungen ggf. die Instrumente des LkSG genutzt werden können.

Analyse der ersten Wirkungen des deutschen Lieferkettengesetzes

Die von der CCC-DE und INKOTA erstellte Studie "2 Jahre Deutsches Lieferkettengesetz: Wirkungen in Lieferketten für Kleidung und Schuhe" untersuchte die Umsetzung des Lieferkettengesetzes in der Textil- und Schuhindustrie und bewertet, wie Unternehmen ihre menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten erfüllen. Sie basiert auf Berichten von sieben Unternehmen, die unter das Gesetz fallen, und analysiert diese anhand von 23 Indikatoren in acht Kategorien. Die Studie zeigt, dass alle Unternehmen Grundsatzklärungen veröffentlicht haben, diese jedoch oft unzureichend kommuniziert werden. Risikoanalysen wurden durchgeführt, jedoch mit unterschiedlichen Methoden und Ergebnissen, und die Präventionsmaßnahmen variieren stark in ihrer Wirksamkeit. Menschenrechtsverletzungen wurden festgestellt, aber die Abhilfemaßnahmen konzentrieren sich oft auf Prävention statt Wiedergutmachung. Beschwerdeverfahren sind eingerichtet, jedoch häufig ineffektiv, und es fehlt an klaren Mechanismen zur Wiedergutmachung. Die Maßnahmen zur Zahlung existenzsichernder Löhne und zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit sind unzureichend. Die Unterstützung der Gewerkschaftsfreiheit bleibt bei vielen Unternehmen mangelhaft. Die Studie empfiehlt Verbesserungen im Gesetz und in der Berichterstattung, um die Menschenrechte in den Lieferketten besser zu schützen. Sie betont die Notwendigkeit, zivilgesellschaftliche Perspektiven stärker einzubeziehen, um die Effektivität der Maßnahmen zu erhöhen.

Diese Analyseergebnisse werden an das BAFA und Textilunternehmen kommuniziert.



Öffentlichkeitsarbeit

Durch Pressemeldungen, z. B. zu Hulu Garment-adidas sowie Social-Media-Beiträge konnten wir viele Menschen erreichen und über aktuelle Fälle, Veranstaltungen und Aktionen informieren. Zudem haben wir mit dem Newsletter regelmäßig eine breite Öffentlichkeit über aktuelle Aktionen, Veranstaltungen u.a. informiert. Außerdem waren unsere Webseite und Social Media wichtige Medien für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Webseite konnte 2024 technisch aktualisiert werden. Sowohl bei Insta-Posts wie auch bei der Webseite konnten die Zugriffszahlen erhöht werden. Besonders nachgefragt waren Informationen über die Entwicklungen zum EU-Lieferkettengesetz und beim Mindestlohn in Bangladesch.

Mit kreativen Aktionen haben wir eine breite Öffentlichkeit erreicht. Aus Anlass der Fußball-Europameisterschaft (EURO 24) führten wir eine Bierdeckel-Aktion durch, um auf die Arbeitsbedingungen in der Sportartikelindustrie (adidas) aufmerksam zu machen. Diese Aktion erreichte ein breites Publikum und regte viele Menschen dazu an, sich mit den Themen existenzsichernde Löhne und sichere Arbeitsbedingungen auseinanderzusetzen.



Entwicklung des Vereins

Der Verein hat 2024 33 Mitglieder. Es wurden vier Mitgliederversammlungen durchgeführt.

Im Vorstand waren 2024 folgende Personen tätig: Silke Wedemeier (Co-Vorsitzende), Katja Breyer (Co-Vorsitzende), Waltraud Waidelich, Brunhilde Römer. Lisa Vinkeloe ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Vorstand hat sich auf seinen regelmäßigen Sitzungen intensiv mit der Arbeit des Vereins befasst. Ein Schwerpunkt dabei waren die Finanzen. Insbesondere die Schatzmeisterin Waltraud Waidelich war im Vorstand dafür zuständig, dass die Finanzgeschäfte ordnungsgemäß umgesetzt werden konnten.

Isabell Ullrich und Artemisa Ljarja haben als Angestellte des Vereins ihre Arbeit aus 2023 fortgeführt. Ulrike Mann hat seit 1. April 2024 als Finanzreferentin (8 h/Woche) die Arbeit des Vereins im Bereich Finanzen sowie Drittmittelakquise weiter qualifiziert. Die Buchhaltung wird seit 1. Dezember 2024 von Gabriele Schultz (Minijob) unterstützt.

Die Finanzen

Der Anfangsbestand der drei Konten (Geschäftskonto, Spendenkonto, PayPal-Konto) betrug am 1.1.2024 **58.576,02 €**. Das Jahr beendeten wir mit **23.477,21 €** an Barreserven.

Die Differenz von **35.098,81 €** entspricht exakt der Differenz zwischen Einnahmen und getätigten Ausgaben im Jahr 2024 laut Abschlussaufstellung anhand der Zahlen aus der Buchhaltung.

Auf der Ausgabenseite wurden 108.057,47 € für Personal aufgewendet, 51.623,18 € für projektbezogene Sachkosten und damit für Aktivitäten der Bildungsarbeit und Konsument*innen Aufklärung.

Die Ausgaben für Fundraising, Verwaltung und Infrastruktur etc. beliefen sich auf 15.914,25 €. Hier schlugen vor allem auch Rechtsberatungskosten zu Buche.

Die Gesamtsumme der Ausgaben belief sich auf **175.594,90€**

Auf der Einnahmenseite kamen durch Mitgliedsbeiträge 6.500 € zusammen. Die Spenden lagen etwas über dem angepeilten Wert durch den Übertrag des Spendenkontos einer Mitgliedsorganisation auf die CCC Deutschland. Somit erhielten wir akkumuliert Spenden in Höhe von 16.980,93 €. Insgesamt beliefen sich unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Aktivitäten und wir verfügten über Eigenmittel von 26.482,94 €.

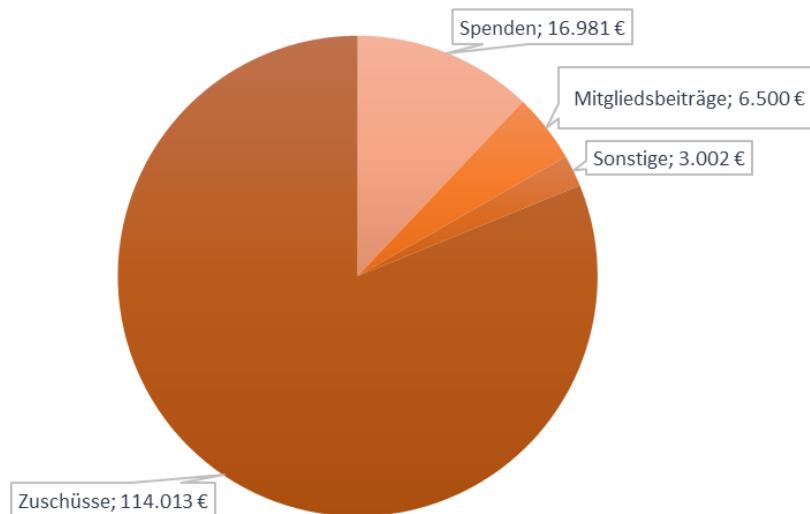
Die Einnahmen aus Zuschüssen betrugen im Jahr 2024 114.013,15 €.

Die Summe der Einnahmen belief sich auf **140.496,09 €**.

Durch die Unterdeckung der Ausgaben wurden die Rücklagen aus Spenden und noch im Jahr 2024 einzusetzenden Drittmitteln aus dem Jahr 2023 abgeschmolzen. Die Barreserven von 23.477,21 €, mit denen wir das Jahr 2025 begannen, sind das notwendige Polster zur Überbrückung von Ausgaben, bis bewilligte Drittmittel zur Finanzierung von Personal-, Sach- und Verwaltungskosten fließen.

Abschluss Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V. 31.12.2024			
Ausgaben			
Personal			108.057,47 €
Sachausgaben Projekte und Aktivitäten			51.623,18 €
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising			88,19 €
Verwaltung und Infrastruktur			15.826,06 €
Summe			175.594,90 €
Einnahmen			
Fundraising			26.482,94 €
Zuschüsse			114.013,15 €
Summe			140.496,09 €
Differenz Ausgaben			- 35.098,81 €
Abschluss Bankkonten Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V. 31.12.24			
Geschäftskonto		01.01.24	16.580,24 €
Spendenkonto		01.01.24	41.368,30 €
PayPal Konto		01.01.24	627,48 €
Summe Geldbestand		01.01.24	58.576,02 €
Geschäftskonto		31.12.24	1.679,02 €
Spendenkonto		31.12.24	21.322,20 €
Paypal Konto		31.12.24	475,99 €
Summe Geldbestand 31.12.2024		31.12.24	23.477,21 €
Differenz Anfangsbestand - Endbestand			- 35.098,81 €

Einnahmen



Ausgaben

